

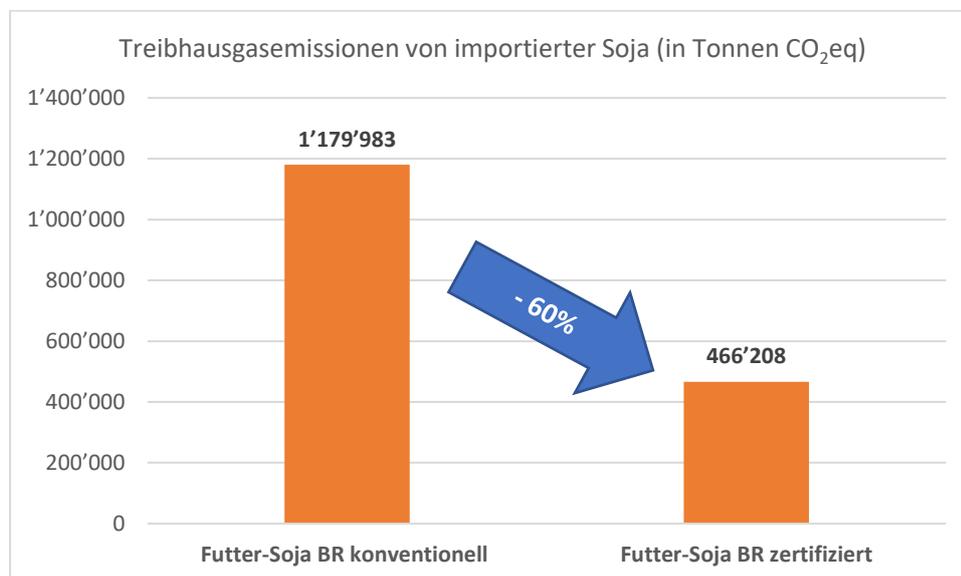
Futter-Soja aus rodungsfreier Produktion verringert Treibhausgasemissionen um 60 Prozent

In einer Studie¹ vom Dezember 2020 zeigte der WWF auf, welche Treibhausgasemissionen durch Schweizer Rohstoffimporte verursacht werden. Eine Neubewertung berücksichtigt nun, dass die Schweiz seit 2015 Futter-Soja aus Brasilien ausschliesslich segregiert und nach ProTerra-Standard zertifiziert aus rodungsfreier Produktion (Stichdatum 2008) beschafft.

Die Neuberechnung hat zur Folge, dass die Treibhausgasemissionen für Brasilianische Futter-Soja um 60% von 1,18 Millionen Tonnen auf 466'000 Tonnen CO₂-Äquivalente sinken. Der durchschnittliche Fussabdruck der gesamten Sojaimporte (roh und verarbeitet in Produkten) reduziert sich damit von 1,8 Millionen auf 1,09 Millionen Tonnen CO₂eq.

Die Resultate zeigen, dass Standards wie ProTerra das Risiko von Landumwandlung minimieren und damit die mit Abholzung verbundenen Treibhausgasemissionen reduzieren.

Grafik: Durchschnittliche durch Abholzung/Landumwandlung verursachte Treibhausgasemissionen von importierter Soja aus Brasilien 2015 - 2019 (in Tonnen CO₂-Äquivalente)



Gemäss WWF importierte die Schweiz zwischen 2015 und 2019 durchschnittlich 332'000 Tonnen Soja pro Jahr. 81 Prozent respektive durchschnittlich rund 268'000 Tonnen davon entfiel auf Sojaölkuchen und -mehl (Zoll-Nr. 2304.0010), welche als Tierfutter verwendet werden. Diese Importe sind gemäss des Soja Netzwerks zu mindestens 93-96 Prozent nach einem Standard zertifiziert.

¹ <https://www.wwf.ch/de/stories/importierte-abholzung-wir-essen-den-regenwald-auf>

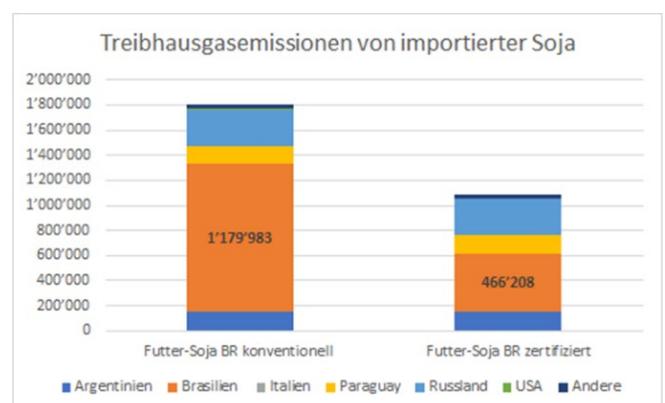
Tabelle: Zertifizierung der importierten Futter-Soja (Sojaextraktionsschrot / Sojakuchen) 2015 – 2019 in Tonnen²

	2015	2016	2017	2018	2019
Bio Suisse³	16'000	16'000	16'000	16'000	16'000
Donau Soja	11'650	26'000	24'000	20'000	23'000
Europe Soya			4'500	13'000	37'500
ISCC PLUS				2'500	38'500
ProTerra	238'056	212'500	215'900	187'500	130'500
ohne Zertifikat oder N/A	10'000	17'000	13'000	18'000	11'000
TOTAL	275'706	271'500	273'400	257'000	256'500
Zertifizierter Anteil	96%	94%	95%	93%	96%

Für die Berechnung der durch Landumwandlung und Abholzung verursachten Treibhausgasemissionen von Schweizer Rohstoffimporte nutzte der WWF die Bonk-Methode⁴. Produktionsstandards und Zertifizierungssysteme wurden dabei aus folgenden Gründen nicht berücksichtigt: Es gibt keine unabhängige Erfassung der globalen zertifizierten Produktionsmengen. Zudem fehlt oft eine verlässliche Einschätzung der Zertifizierungssysteme der durch Landumwandlung verursachten Treibhausgasemissionen. Bei der Neuberechnung für das Soja Netzwerk berücksichtigt der WWF deshalb:

- Die Angaben des Soja Netzwerks zu den segregierten und zertifizierten Mengen nach Standards (siehe Tabelle) – diese gelten nur für Direktimporte von Sojaextraktionsschrot und nicht für Soja in verarbeiteten Produkten (letzte machen rund 20% der Gesamtimporte von Soja aus)
- Die Einschätzung von ProTerra zum Fussabdruck von zertifizierter, segregierter Soja aus rodungsfreier Produktion in Brasilien⁵.

WWF hat die Angaben des Soja Netzwerks zu den zertifizierten Soja-Importen aus Brasilien nicht von unabhängiger Stelle verifizieren lassen sondern vertraut auf die rapportierten Daten, die gemäss dem Kontrollkonzept⁶ des Soja Netzwerks jährlich erhoben werden. Die Neuberechnung gilt nur für Futter-Soja aus Brasilien. Die Daten der anderen Herkunftsländer wurden nicht neu beurteilt. Der WWF würde es begrüßen, wenn auch andere Zertifizierungssysteme Schätzungen der durch Abholzung und Landumwandlung verursachten Treibhausgasemissionen vorlegen würden.



² Quelle: Reservesuisse / Soja Netzwerk

³ Annahme Soja Netzwerk

⁴ <https://www.blonkconsultants.nl/portfolio-item/direct-land-use-change-assessment-tool/?lang=en>

⁵ <https://www.proterrafoundation.org/news/carbon-footprint-calculation-project-main-outcomes/>

⁶ https://www.sojanetzwerk.ch/fileadmin/user_upload/Kontrollmechanismus_Soja_Netzwerk_Schweiz.pdf